

# Anforderungen Dampfbremse

Kaindl Info  
1

Stand: April 2013

Blatt 1/1

Kaindl-Laminatböden werden schwimmend verlegt.

Bei der Installation auf einem mineralischen Untergrund ist die Bodenfläche gemäß VOB Teil C, DIN 18365 mittels einer mindestens 0,2 mm dicken Dampfbremse vom mineralischen Untergrund zu trennen. Die Stoßfugen der Bahnen müssen hierbei 20 cm überlappt ausgeführt und verklebt werden.

Für Kaindl-Laminatböden sind Dampfbremsen mit folgenden Mindestanforderungen geeignet:

<b>Wandstärke</b>	200 µm
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b> G $\frac{\text{M}^2 \times 24 \text{ H}}{\text{DIN 53122 (85/0 \% Rel. Feuchte 23}^\circ \text{ C)}}$	0,5
<b>Sauerstoffdurchlässigkeit</b> $\frac{\text{cm}^3}{\text{M}^2 \times 24 \text{ H Bar}}$ DIN 53380 (23° C)	1000
<b>CO2 Durchlässigkeit</b> $\frac{\text{cm}^3}{\text{M}^2 \times 24 \text{ H Bar}}$ DIN 53380 (23° C)	5000
<b>Reißfestigkeit</b> kp/mm <sup>2</sup>	1,7 +/-10% 1,5 +/-10%
<b>SD-Wert</b>	> 100 m
<b>Reißdehnung %</b>	500 +/- 100% 600 +/- 100%